

Einfache Anfrage Frei-Rorschacherberg / Wasserfallen-Rorschacherberg / Jäger-Vilters-Wangs

«Schulöffnung mit Fragezeichen

Mit grosser Spannung wurde der Entscheid der St.Galler Regierung zur Wiederaufnahme des Schulbetriebs erwartet. Nun ist er da. Der Kanton St.Gallen öffnet am 11. Mai 2020 wieder die Schultüren, lässt die Schülerinnen und Schüler in einer vierwöchigen Übergangsphase aber nur in Halbklassen am Unterricht teilhaben. In dieser Phase wird der Lernprozess einer Woche auf zwei Wochen ausgedehnt. Dieser «Halböffnungs-Entscheid» befremdet uns. Den Entscheid der St.Galler Regierung zur Aufrechterhaltung der Zeugnisnoten und zur Durchführung der schriftlichen Maturaprüfungen begrüessen wir.

Obwohl bisher nicht von sonderlich vielen Coronavirus-Erkrankungen betroffen, fährt der Kanton St.Gallen mit dem Halbklassenunterricht eine sehr zurückhaltende Schiene und nutzt den Spielraum der Bundesvorgaben bei Weitem nicht aus. Ein weiteres Mal übt er sich damit in übermässiger Korrektheit und Vorsicht.

Wie ein Grossteil der umliegenden Kantone hätte auch der Kanton St.Gallen gleich ab dem 11. Mai 2020 unter den gegebenen Sicherheitsvorkehrungen und Hygienemassnahmen wieder den «Normalbetrieb» aufnehmen können. Es spricht nichts dagegen, dass man dies auch aus gesundheitspolitischen Überlegungen verantworten könnte. Die Schulen hätten einen pragmatischen und gangbaren Weg der Umsetzung gefunden. Halbklassenbetrieb verursacht Familien wie Schulleitungen und Lehrpersonen einen unnötigen Mehraufwand und bindet das schulische und soziale Vorankommen der Schülerinnen und Schüler an einen zusätzlich verlängerten Zeitraum. Organisatorisch ist der Entscheid mühsam und schwer umsetzbar. Auch aus der Perspektive berufstätiger Eltern von mehreren schulpflichtigen Kindern scheint dieser Entscheid nicht nachvollziehbar. Diese Eltern stehen nach den bereits gemeisterten Herausforderungen erneut vor einem massiven Organisations- und Koordinationsproblem.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Regierung bereit, den beschlossenen Weg mit Halbklassenunterricht nochmals zu überdenken?
2. Könnte sich die Regierung vorstellen, die zeitliche Dauer der Phase 1 mit Halbklassenunterricht deutlich zu kürzen bzw. gänzlich darauf zu verzichten?
3. Aus welchen Überlegungen kam die Regierung zum Schluss, die Schulöffnung, anders als die Nachbarkantone Thurgau, Appenzell Ausserrhoden und Graubünden, nicht ab dem 11. Mai 2020 ganz zu ermöglichen?
4. Ist sich die Regierung bewusst, welchen Koordinations- und Mehraufwand Eltern und Familien sowie Lehrpersonen nun leisten müssen?»

4. Mai 2020

Frei-Rorschacherberg
Wasserfallen-Rorschacherberg
Jäger-Vilters-Wangs